

## **Disturbance and Contemplation – eine Ausstellung mit Arbeiten von Baktash Sarang**

**LUZERN, JANUAR 2012.**

Der Exil-Iraner Baktash Sarang schafft Werke, die meist eine autobiographische Komponente beinhalten und Kritik an globalen, bedenklichen politischen Entwicklungen, teils direkt und provokativ, teils in subtiler Form üben. Heute lebt und arbeitet er in Strasbourg, kehrt jedoch in regelmäßigen Abständen in seine Heimat zurück, um das Land zu spüren, zu sehen was auf den Straßen passiert und was die Leute bewegt.

In seinen Zeichnungen aus intensiven, horizontalen Bleistiftschraffuren entwickelte er eine eigene Formensprache mit einem spannungsvollen Verhältnis zwischen der schwarzen Masse des Hintergrundes und dem harten Weiß im Zentrum des Bildes. Die weiße Mitte wird umgeben von lechzenden, zugeknöpften Offiziersfiguren mit großen, gierigen Mündern. Teilweise entgleiten den Dargestellten die Gesichtszüge zu seltsamen Fratzen bis hin zu grotesk eingesetzten Tierköpfen, welche die Obrigkeiten in ihren sauberen Uniformen ins Lächerliche ziehen. Die Zeichnungen werden zu überzogenen, karikaturhaften Spiegeln der Gesellschaft. Das Formale Konzept der Farbreduktion auf ein unmissverständliches Schwarz-Weiß, überträgt sich auf die inhaltliche Ebene: die Einteilung in Gut und Böse, in Täter und Opfer, in Ankläger und Verurteilte. Diese Klarheit der Gegenüberstellung trifft den Betrachter mitten ins Herz was bleibt ist Beklemmung und Sprachlosigkeit.

Eine ähnliche Stimmung der Beunruhigung und zugleich Kontemplation evozieren die Werke der Mountains Serie. Die Natur ist häufig in der Kunst in romantischer Manier als Besinnungsort, Zuflucht des Menschen dargestellt, hier jedoch wird sie in harten, schwarzen Konturen auf kaltem Material festgehalten. Diese Umrisse stammen von Aufnahmen des Künstlers der iranischen Berge, von Werk zu Werk werden sie undeutlicher und unkenntlicher, denn der Künstler verwendet unterschiedliche Abstraktionsstufen. Damit möchte Baktash Sarang auf die unaufhörliche Entfernung des Werkes vom Original während des Entstehungsprozesses aufmerksam machen. Möglicherweise ist dies als Metapher zu verstehen, seiner eigenen Entfremdung von der Heimat, von Landschaften, die seine Lebensgeschichte erzählen und die er auf das kalte Metall abbildet. Ein Material, das als Symbol für Krieg steht, aus dem Kriegswaffen gemacht werden. 1981 in den Iran-Irakkrieg hineingeboren, gehört der Krieg von frühester Kindheit an zu seiner eigenen, persönlichen Geschichte. Vielleicht möchte der Künstler aufregen, aufschrecken, und so tut er was er kann zwischen Strasbourg und Tehran, in unterschiedlichen Ausprägungen, doch aber stets mit unverhohlener Kraft.

**Die Ausstellung läuft vom 1. Februar bis 10. März 2012 in der AB GALLERY Luzern.**

**Zusätzlich zu DISTURBANCE & CONTEMPLATION sind Werke der Künstlerin Fatima Chafaa aus der Werkserie "Far from the Walls of Takamra" in den Räumlichkeiten AB Projects neben an ausgestellt.**

Für weitere Informationen rufen Sie uns an: **+ 41 41 982 08 84**, schreiben Sie uns eine Email: **office@ab-gallery.com** oder besuchen Sie unsere Webseite: **www.ab-gallery.com**. Vielen Dank!